



## DACHMARKE

### 0461 ■ ■ ■ ■ ■ Oberelsbach/Kaltensundheim **Akzeptanzworkshops zur Dachmarke Rhön wurden durchgeführt**

Im kommenden August erfolgt der Startschuss zur „Dachmarke Rhön“ mit regionaler und überregionaler Einführung mit dem Festival der offenen Fernen.

Bis dahin hat das Dachmarkenmanagement und der Arbeitskreis Dachmarke der ARGE Rhön noch viel zu tun, u. a. eine Feinabstimmung der Kriterien, Entwicklung von Werbeträger etc. Die Dachmarke wird mit ihren beiden „Säulen“ für die Innen- und Außendarstellung der Rhön und ihrer Angebote eingesetzt und für ein neues Image werben.

Entwickelt wurde ein Identitätszeichen, das eine merkfähige Identität und einen gelebten Regionalstolz vermittelt soll und frei verwendbar ist. Das Qualitätssiegel, als zweite Säule, wird entsprechend vorhandener Qualitätskriterien für die verschiedensten Branchen an Produzenten von **Premiumprodukten und Dienstleistungen des Biosphärenreservates Rhön vergeben.**

#### **Akzeptanzworkshops Dachmarke Rhön**

Anfang Mai fanden Akzeptanzworkshops zur Dachmarke Rhön mit verschiedenen Vertretern und möglichen Nutzern aus dem Food- und Non-Food-Bereich der Rhön (Bayern, Hessen, Thüringen) statt. Diskutiert wurde u. a. mit Vertretern aus Landwirtschaft, Gastronomie und Handwerk, mit Verantwortlichen des Biosphärenreservates Rhön und Vertretern der Landkreise als Mitglieder der ARGE Rhön.

Die Moderation hatte jeweils Prof. Peter Dehne, Fachhochschule Neubrandenburg.

Das Stimmungsbild zum Projekt Dachmarke als „einheitliches Label für die Außendarstellung“ war grundsätzlich positiv, doch äußerten die Veranstaltungsteilnehmer zu Einzelaspekten auch Bedenken und spezielle Anregungen. „Die Region bekannter machen, die Identität stärken, auch nach innen“ – so der einhellige Tenor zu den Chancen der neuen Dachmarke. Eine einheitliche Außendarstellung der Rhön, deren drei Teile immerhin in den Bundesländern Bayern, Hessen und Thüringen liegen, war allen Beteiligten ein Anliegen. Unumstritten ist auch die Orientierung auf regionalen Einkauf für die eigene Weiterverarbeitung bzw. Nutzung im Betrieb. Thematisiert – übrigens nicht nur bei den Nutzer-Workshops – wurde die Frage, inwieweit das kontrollierte Qualitätssiegel vom Verbraucher unterschieden werde vom unverbindlich einsetzbaren Identitätssignet mit dem gleichen Grundlogo Rhön. Ein kontroverser Punkt war insbesondere die Qualitätsanforderungen für teilnehmende Landwirte, die sich einer ökologischen Wirtschaft verpflichten sollen. Von einem Teil der Landwirte und deren Verbandsvertreter wurde für ein Qualitätsetikett plädiert, dass nicht zwischen ökologischer und konventioneller Produktion unterscheidet.

Die „Bio-Schiene“ sei für die meisten nicht durchführbar.

Die entgegengesetzte Argumentation, ebenfalls vertreten durch teilnehmende Vertreter der Landwirtschaft: ein ökologisch qualifiziertes Angebot sei eine Markt-Chance für Rhöner Lan - zumal das Öko-Segment Zuwachsraten vorzeigen könne. Prof. Dehne zog aus der Diskussion das Fazit, dass es einerseits um die Vermarktung von Öko-Produkten gehe, dabei aber auch der konventionellen Landwirtschaft Zukunftsperspektiven geschaffen werden müssten. Spezielle Problemstellungen im Lebensmittelbereich sollen nun in einer gesonderten Gesprächsrunde behandelt werden. Keine Probleme mit den Anforderungen an eine regionale und umweltbewusste Orientierung in Einkauf und im Wirtschaften zeigten die Workshop-Teilnehmer in Gastronomie und sonstigem Handwerk. Im Nachgang zu den Nutzer-Treffen soll nun das neue „Dachmarken-Management“ aus den geäußerten Bedenken und Anregungen einen Vorschlag für die endgültige Fassung der Qualitätskriterien herausarbeiten, die dann Basis für die Teilnehmer-Verträge sein soll. Gleichzeitig besteht als Aufgabe, in den kommenden Wochen Listen potenzieller Mitgliedsbetriebe zu erarbeiten und solche gezielt anzusprechen. Träger der Dachmarke ist die ARGE Rhön, ein Zusammenschluss der fünf in die Rhön reichenden Landkreise (Fulda, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis). Das „Dachmarken-Management“ wurde von der ARGE vergeben an den Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR), der auf hessischer Seite als Trägerverein im Biosphärenreservat auftritt und schon ein vergleichbares Projekt seiner „Partnerbetriebe“ erfolgreich eingeführt hatte. Als Dachmarkenmanager entsprechend Werkvertrag ist seit 20. Mai 2003 Timo Neumann tätig.

**Info: Heinrich Heß, AK-Leiter Dachmarke Rhön, Verein Natur- und Lebensraum Rhön, Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 20**

## INTERNETPORTAL

### 0462 ■ ■ ■ ■ ■ Rhön **Informationen jetzt auch zu Fragen des Regionalmanagements Rhön**

Seit Anfang Mai gibt es im Bereich Zukunftsregion des Internetportal's Rhön auch Informationen zu Regionalentwicklung und Regionalmanagement für eine Region der Zukunft. Inhalt sind Aufgaben und Ziele der Regionalmanagementvorhaben, die zwar länderbezogen angesiedelt sind, aber auch Aufgaben für die Gesamtrhön wahrnehmen. In Kürze wird es Informationen im Internetportal in französischer und englischer Übersetzung geben. Bis August ist hier eine Realisierung geplant. Positiv beschieden wurden jetzt LEADER + - Fördermittelanträge für die ARGE-Projekte „Rhönlexikon“ und „Virtueller Rhönspaziergang“ als zukünftige Bausteine des Portals.

**Info: Regina Filler, AK Leiter Information und Kommunikation, Tel. 0 36 95 / 61 53 07**



0466 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## 4. Rhöner Mundartfestival gestartet - Teilnehmer können sich anmelden

Es gibt erfreuliche Nachrichten in Sachen Rhöner Mundart. Die Gemeinden und Städte Hofbieber, Gersfeld, Kaltennordheim und Bad Brückenau haben sich wieder zusammengefunden, um das 4. Rhöner Mundartfestival in diesem Jahr auszurichten. Damit sind wieder alle drei Bundesländer Hessen, Thüringen und Bayern, auf die sich die Rhön verteilt, an dieser bemerkenswerten kulturellen Aktivität in Sachen Mundart beteiligt. Heute bekennen sich immer mehr Menschen zum Rhöner Platt, dass in seinen vielfältigen Schattierungen fast in jedem Dorf der Rhön ein wenig anders klingt. Aber es gibt inzwischen wieder eine gemeinsame Identität der Region – ein gemeinsames „Rhöner Heimatgefühl“. In vielen Orten der Rhön sind heute Gruppen und Einzelkünstler aktiv, die bühnenreife Vorträge im Dialekt ihrer Heimat auf Lager haben. Im Jahr 1998 rief das Regionale Wissenschaftszentrum (RWZ) das 1. Rhöner Mundartfestival ins Leben. Diese Veranstaltung hatte überregional eine so große Resonanz, dass in den Jahren 1999 und 2000 zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt wurden. Nach einer schöpferischen Pause von knapp drei Jahren geht es nun wieder los. Bereits jetzt schon können sich interessierte Rhöner Originale zur Teilnahme anmelden!

### Gemeinsame Präsentation im November

In diesem Jahr fand der Wettbewerbsvorentscheid für Hessen am Freitag, dem 30. Mai 2003 in Hofbieber statt. Am **Samstag, den 28. Juni 2003** wird der Vorentscheid für Thüringen in **Kaltennordheim** stattfinden. **Bad Brückenau** wird am **Samstag, den 27. September 2003**, der Austragungsort des bayerischen Vorentscheides sein.

Eine gemeinsame Präsentation der Sieger aus Hessen, Bayern und Thüringen folgt dann am 21. November in Gersfeld.

Die Bewertungskriterien für die jeweilige Jury sind in allen Bundesländern gleich. So wird z. B. besonders darauf geachtet, ob die Mundart beherrscht wird oder lediglich das Klangbild der Mundart nachgeahmt oder auswendig gelernt wurde. Darüber hinaus wird beobachtet, inwiefern der Beitrag lediglich das Publikum zum Lachen bringen soll oder es sich um einen ernsthaften Umgang mit der Mundart und einen Gedankenausdruck durch den Dialekt handelt. Schließlich ist es ausschlaggebend, ob der Vortrag einen Beitrag zur Erhaltung und Wahrung der Mundart leisten kann. Das Mundartfestival soll wieder ein Podium für heimische Künstler sein.

### Anmeldungen für Thüringen und Bayern sind noch möglich:

**Thüringen: Stadtverwaltung Kaltennordheim, Wilhelm-Külz-Platz 2, 36452 Kaltennordheim, Tel. 03 69 66 / 7 78 13, Fax 03 69 66 / 7 78 31 oder über das Regionalmanagement Thüringer Rhön, e-mail: [filler@wartburgkreis.de](mailto:filler@wartburgkreis.de),**

**Bayern: Anmeldungen für den bayerischen Vorentscheid über das Kulturbüro der Stadt Bad Brückenau, Alter Rathausplatz 1, 97769 Bad Brückenau, Tel. 0 97 41 / 8 04 55**

0467 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## Fortsetzung: Jahresprogramm Rhönklub mit vielen Höhepunkten

Die 127. Hauptversammlung des Gesamt-Rhönklubs findet in der Zeit vom **28. – 29. Juni** im thüringischen Teil der Rhön statt. Die Delegierten treffen sich zu ihrer großen Jahresveranstaltung in Kaltennordheim an der Felda. Zum 103. Deutschen Wandertag hat der Erzgebirgsverein nach Schwarzenberg im Erzgebirge eingeladen. Vom **24. bis zum 29. Juli** werden in der Erzgebirgsregion mehrere tausend Wanderer erwartet. Am **3. August** wird auf dem Kreuzberg der neu eingerichtete Jakobusweg von Fulda bis Schweinfurt mit einer feierlichen Messe, die um 14.00 Uhr in der Klosterkirche beginnt, eröffnet werden. Neben vielen Rhönklubwanderern und Rhönfreunden werden auch etliche Jakobuspilger zu diesem bedeutenden Ereignis auf dem Kreuzberg erwartet. Vom **15. - 17. August** findet auf der Wasserkuppe, dem höchsten Berg Hessens, ein „Festival der offenen Fernen“ statt. Alle am Tourismus interessierten Kräfte der Rhön wirken bei diesem Festival zusammen und haben das Ziel, u. a. Bewohnern der Rhein-Main-Region die Rhön von ihrer schönsten Seite zu zeigen. Der Rhönklub bietet an diesen Tagen mehrere geführte Wanderungen im Bereich der Wasserkuppe an. Am **31. August** steht der Familienwandertag für Jung und Alt in Lütter auf dem Programm. Für gestandene und ausdauernde Wanderer gibt es am **7. September** in Hilders einen Wander-Marathon. Es werden Strecken von 21 bzw. 42 km Länge angeboten. Die 80. Heidelsteifeier, die traditionell immer am 3. Septembersonntag stattfindet, fällt in 2003 auf den **21. September**. Sie beginnt um 12.00 Uhr.

**Info: Geschäftsstelle des Rhönklubs, Regina Rinke, Tel. 06 61/ 7 34 88**

### Deutsche Wanderjugend im Rhönklub

Auch die Jugend im Rhönklub legt ein reichhaltiges Angebot vor. Das Wochenende **19. – 22. Juni** beschäftigt sich mit dem Klettern an der Steinwand. Im Rahmen der 127. Hauptversammlung Juni geht die Jugend am **29. Juni** „in Aktion“ in Kaltennordheim. Vom **4. – 6. August** findet dann am Farnsberg ein Hüttenlager statt. Am **16./17. August** geht es auf große Radtour auf dem Vulkanradweg im Vogelsberg. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren können sich auf einem Anti-Konflikt-Lehrgang, der vom **12. – 14. September** stattfindet, bilden lassen. Die Weihnachtswerkstatt ist vom **21. – 23. November**, in der Jugendherberge Oberbernhards geplant. Das Programm der Wanderjugend endet mit Adventlichen Singen und Musizieren. Es ist für den **14. Dezember** in Künzell vorgesehen.

**Auskünfte über alle Angebote der Wanderjugend erteilt die Hauptjugendwartin Manuela Baumbach unter Tel. 0 66 56 / 91 89 83. Gäste sind bei allen Rhönklubangeboten stets willkommen!**

0468 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Tann/Rhön

## **Evangelische Stadtkirche: ZDF-Gottesdienst und Ausstellungen**

„Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen“. Dieses provokante Bibelwort ist Thema des ZDF-Gottesdienstes, der am 20. Juli ab 9.30 Uhr aus der evangelischen Stadtkirche **Tann/Rhön** live gesendet wird. In Zusammenhang mit dem Gottesdienst präsentiert die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde vom 7. - 20. Juli eine Ausstellung im Naturmuseum und drei Vorträge. Unter dem Thema „Arbeit ist ein Menschenrecht“ werden Karikaturen zum Thema Arbeit und Umgang mit Arbeitslosigkeit von Thomas Plassmann gezeigt. Auch die Vorträge befassen sich mit dem aktuellen Thema und der Situation der betroffenen Menschen.

Termine und Themen:

**Montag, 7. Juli, 20.00 Uhr, Naturmuseum Tann/Rhön:**

Ausstellungseröffnung mit Vortrag von Heinrich Heß, Leiter der hessischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön: „Arbeit im Biosphärenreservat Rhön“

**Mittwoch, 9. Juli, 20.00 Uhr, Naturmuseum Tann/Rhön:**

„Arbeit ist ein Menschenrecht“, Bibelworte zum Thema, ausgelegt von Pfarrer Herbert Lucan, Amt für kirchliche Dienste, Kassel

**Dienstag, 15. Juli, 20.00 Uhr, Rhönhalle Tann:**

„Zukunft der Arbeit - Wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag!“, ein Plädoyer von Wolfgang Belitz vom Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Bochum

**Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr, Evang. Stadtkirche Tann/Rhön:**

Fernseh- und Gemeindegottesdienst „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen“

**Informationen: Pfarrer Wilhelm Laakmann, Tann/Rhön, Tel. 06682-219 oder bei Dieter Lomb, Kirche und Arbeitswelt, Kassel, Tel. 0561-92 00 12 68**

## KONTAKTE INTERNATIONAL

0469 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## **Rhönpräsentation in Frankreich – Fortsetzung der Kontakte**

Die Rhön wurde jetzt in Frankreich vom 13. bis 18. Mai 2003 von 10 regionalen Akteuren vertreten.

Hintergrund ist eine seit Jahren bestehende Kooperation zwischen Bayern und südfranzösischen Regionen im kulturellen und wirtschaftlichen sowie im Umweltbereich. Dazu gehört auch die Region Limousin. Das Biosphärenreservat Rhön hatte sich bereits im Juni 2000 im Rahmen der Veranstaltungen zum "Rendez-vous avec la Bavière" mit einer Ausstellung auf einer Verbrauchermesse in Limoges präsentiert, die vom Bayerischen Staatsminister für Europaangelegenheiten, Herrn Bocklet, eröffnet wurde.

Die Ausstellung fand großen Anklang bei Fachleuten und Politikern im Limousin. Auf Initiative der Montgelasgesellschaft e.V. zur Pflege der bayerisch-französischen Beziehungen kam im Januar 2002 eine Fach-Delegation aus dem Limousin in die Rhön und informierte sich über Aufgaben und Projekte im Biosphärenreservat Rhön. Aufgrund der vielen Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Regionen war nun erneut eine Delegation der Rhön vor Ort, um sich über Projekte und den regionalen Natupark „Limousin-Perigord“ und "Plateau de Millevaches" zu informieren. Ziel war ein wechselseitiger Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Umsetzungsprojekte zu verschiedenen Themen, wie Biosphärenreservat, Tourismus und Gastronomie, Regionales Gütesiegel, Vermarktung von regionalen Qualitätsprodukten, Holzverarbeitung, Landschaftspflege und Umweltbildung.

Teilnehmer:

**Bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön:** Michael Geier (Leiter), Doris Pokorny; **Stadt Ostheim v. d. Rhön:** Adolf Büttner, (Bürgermeister); **Rhöner Apfelinitiative:** Adam Zehntgraf; **Büro Innovations- und Regionalmanagement** Manfred HempeRhöner **Wurstmarkt:** Metzgerei Neugebauer; **Landschaftspflegeverband Lkrs. Bad Kissingen e.V.:** Ralf Kiesel, **Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön:** Klaus Spitzl, **Interessengemeinschaft Oberelsbach (IGO)/ Rhönschafladen, Rhönschafherde und Rhönschafladen;** **Direktvermarktung;** Josef Kolb **Hofgut Räder:** Eberhard Räder

**Info: Dr. Doris Pokorny, Bayerische Vwst. Biosphärenreservat Rhön, Tel. 09774/91020**

0470 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön / Brive-la-Gaillarde

## **5. bis 10 Juni 2003: Internationales Treffen der Partnergemeinden**

Die Gemeinden **Kaltenwestheim** und **Bettenhausen** (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) sowie **Oberelsbach** (Landkreis Rhön-Grabfeld) sind zu einem **Internationalen Treffen der Partnergemeinden aus dem Limousin/Frankreich** zur Präsentation eingeladen. Hier bestehen schon langjährige Kontakte zu verschiedenen Partnergemeinden, die jährlich Besuche in Frankreich und Deutschland initiieren. Geplant ist in Brive-la-Gaillarde ein „Europäischer Markt“ mit verschiedenen Fachveranstaltungen, bei denen sich nicht nur die Rhöner sondern auch weitere internationale Partnergemeinden/-regionen präsentieren u. a. sind weitere Teilnehmer aus deutschen Orten, Großbritannien, Belgien, Spanien, Portugal mit dabei. Neben verschiedenen Bürgermeistern und Mitgliedern der Partnerschaftsvereine wird die Präsentation durch Ausstellung, Infomaterial, Produkte, Powerpointpräsentation, Rhöner Musik (Oberelsbacher Trachtenkapelle) etc. auch durch Regionalmanagerin Regina Filler begleitet.

**Info: Britta Wolfram, Verwaltungsgemeinschaft „Hohe Rhön“ Kaltensundheim, Tel. 036946/2160**

### 0471 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Ehrenberg-Seiferts **KreativStrategie- „So schaffen Sie sich ein einzigartiges Unternehmen“**

Den eigenen Laden neu erfinden – das ist das Motto zweier ungewöhnlicher Seminartage in Ehrenberg-Seiferts in der Rhön. Zwei Tage lang wird ein Intensiv-Coaching mit Jürgen H. Krenzer in einer kleinen Gruppe stattfinden. Frei sind noch zwei Termine in diesem Jahr am 4./5. September und 24./25. November 2003.

Statt zwei Tage im Unternehmen zu arbeiten, treffen sich Unternehmer aus ganz Deutschland, um in dieser Zeit „an“ ihrem Betrieb zu arbeiten. Der Unternehmer der Zukunft weiß genau, dass es ohne klare Profilierung heute nicht mehr geht.

Am KreativTag (1. Seminartag) geht es um die Positionierung des Betriebes. Der Referent Jürgen H. Krenzer zeigt am Beispiel seiner eigenen Unternehmung Schritt für Schritt auf, wie es geht. Der Vorteil einer kleinen Seminargruppe liegt auf der Hand: Erfahrungsaustausch pur, Input und Feedback. Die Themen ermuntern zur sofortigen Umsetzung. Ohne Serviceorientierung, die begeistert, geht es nicht. Und Marketing ist dazu da, sie zum Marktführer zu machen.

#### **Freiräume schaffen**

Am StrategieTag (2. Seminartag) geht es ans Eingemachte. Denn ohne Unternehmensvision kann nichts erreicht werden. „Welches Lebensziel wird verfolgt?“ und „Was heißt Erfolg?“. Wie baue ich ein starkes Team auf und wie motiviere ich es? Fragen, auf die es deutliche Antworten gibt. Der Referent gibt an diesem Tag wichtige Werkzeuge in die Hand, denn Checklisten und Aufgabenblätter können Wunder wirken – wenn sie konsequent genutzt werden. Der Unternehmer spart Zeit – und Geld. Freiräume muß man sich einfach schaffen – auch wenn man noch so viel zu tun hat. Jürgen H. Krenzer zeigt auch auf, was nicht geht. Denn jedes Unternehmen hat Schwächen. An den Stärken wird gearbeitet, das macht mehr Spaß. Dann fallen die Schwächen nicht mehr ins Gewicht. Der Referent stellt dies unter Beweis. Die Investition für die Teilnahme an dem Seminar beträgt € 550.- zzgl. 16 % Umsatzsteuer, der Partner investiert nur noch € 300.- zzgl. 16 % Umsatzsteuer. Im Seminarpreis enthalten sind Seminarunterlagen inklusive Arbeitsordner, Tagungsgetränke und die komplette kulinarische Verpflegung mit regionalen Besonderheiten sowie die Besichtigung der Rhöner „Schau-Kelterei“ mit Spezialitätenverkostung. Die Übernachtungen im Rhönschaf-Hotel „Zur Krone“ sind gesondert abzurechnen.

#### **Weitere Infos**

unter [www.kreativstrategie.de](http://www.kreativstrategie.de), Buchungen unter Tel. 0 66 83 / 9 63 40, Fax 0 66 83 / 14 82 oder eMail [krenzer@rhoenerlebnis.de](mailto:krenzer@rhoenerlebnis.de).

### 0472 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wartburgkreis **Lernlandschaft Wartburgregion – Beirat konstituierte sich**

Am 30. April 2003 konstituierte sich im Landratsamt Bad Salzungen der regionale Beirat zur Begleitung des Netzwerkes „LERNLANDSCHAFT WARTBURGREGION“, einem Aktionsbündnis des Landratsamtes Wartburgkreis und der Stadt Eisenach mit Unternehmen der Region, Arbeitsämtern, Kammern und Bildungseinrichtungen. Ziel des Netzwerkes ist es, durch eine systematische Förderung des lebenslangen Lernens mit dazu beizutragen, die Attraktivität und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region zu stärken.

Lernen findet aber nicht nur in Institutionen und unter formalistischen Bedingungen statt. Jeder lernt an seinem Arbeitsplatz, in der Freizeit, im Gespräch mit Freunden und Bekannten. Stellt sich die Frage, ob jeder immer die Möglichkeit hat, das für ihn Richtige und Notwendige zu lernen. Darauf will das Netzwerk Antworten geben und Angebote entwickeln. „Ständiger Wissenserwerb ist heute das A und O, um sich am Arbeitsplatz zu entwickeln oder wieder Arbeit zu finden, auf alle Fälle, um dran zu bleiben an den Entwicklungen und Neuerungen unserer Zeit“, macht Dietwald Neubauer, Geschäftsführer des BWE Bildungswerkes Eisenach deutlich. „Unternehmen und Institutionen können nur effizient bleiben, wenn ihre Mitarbeiter kompetent und eigenverantwortlich agieren“.

#### **Informations- und Kommunikationsplattform**

Das Netzwerk „LERNLANDSCHAFT WARTBURGREGION“ plant eine Informations- und Kommunikationsplattform via Internet, auf der sich Interessenten unter [www.ll-w.de](http://www.ll-w.de) informieren und einbringen können. Darüber hinaus findet ganz konkrete LernProjekt-Arbeit statt:

Beispiele sind: Fachkräfte-Bedarfsdeckung, Berufs- und Arbeitsweltvorbereitung und „Starke Eltern – starke Jugend“:

„Der Erfolg der „LERNLANDSCHAFT WARTBURGREGION“ wird im Wesentlichen bestimmt durch das Engagement vieler regionaler Akteure aus Politik und Wirtschaft“, betonte der Oberbürgermeister der Stadt Eisenach, Gerhard Schneider. Der neugegründete regionale Beirat werde für das Netzwerk einen verlässlichen Handlungsrahmen bilden. Das Netzwerk *LernLandschaft Wartburgregion* ist eingebettet in das Programm *Lernende Regionen* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wird bis Mai 2006 aus Mitteln des Bundes und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

#### **Träger des Netzwerkes „Lernlandschaft Wartburgregion“ ist die BWE- Bildungswerk Eisenach GmbH.**

**Projektpartner:** Landratsamt Wartburgkreis, Kreisfreie Stadt Eisenach, TBZ- Technologie und Berufsbildungszentrum Wilhelmsthal, Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.  
**Ansprechperson:** Dietwald Neubauer  
Tel.: 03691 / 61 36 30  
e-mail: [info@bw-eisenach.de](mailto:info@bw-eisenach.de)



## ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

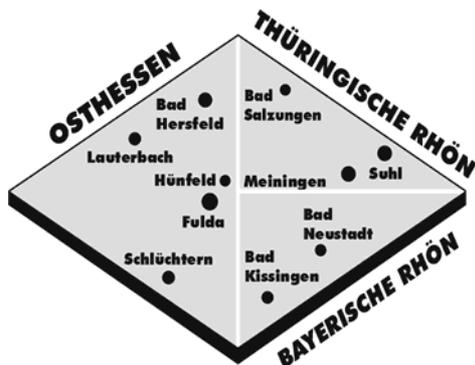
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



### Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de).

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

### Redaktionsschluss für die Ausgabe 23:

18. Juli 2003

**Die nächste Ausgabe erscheint  
urlaubsbedingt erst am 06.08.2003!**

### Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: [filler@wartburgkreis.de](mailto:filler@wartburgkreis.de)

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der  
ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad  
Salzungen

**PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431**

### Impressum

#### Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön  
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,  
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,  
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.  
Rhön e.V., Oberelsbach  
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/  
Wasserkuppe  
Arbeitsgemeinschaft Tourismus Rhön e.V.,  
Kaltennordheim

#### Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

**Auflage und Verteiler:** 2000 Stück



### Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis  
im Auftrag der ARGE Rhön  
Erzberger Allee 14  
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse  
mit angeben!